

Öffentliches Auftaktforum



# Städtebaulicher Rahmenplan Herringen

DOKUMENTATION DES  
ÖFFENTLICHEN AUFTAKTFORUMS

elephantastisch!

**Hamm:**



**bläser jansen partner**  
städtebau | stadtplanung | strategie

## IMPRESSUM

**Städtebaulicher Rahmenplan Herringen**  
**DOKUMENTATION DES ÖFFENTLICHEN AUFTAKTFORUMS**  
26.11.2024

### AUFTRAGGEBER UND HERAUSGEBER

Stadt Hamm  
Stadtplanungsamt  
Abteilung 61.4  
Technisches Rathaus

Gustav-Heinemann-Straße 10  
59065 Hamm

#### **Ansprechpartnerin**

Kathrin Dikus  
+49 (0)2381 17-4142  
kathrin.dikus@stadt.hamm.de

### AUFTRAGNEHMER

bjp | bläser jansen partner GbR  
städtebau | stadtplanung | strategie

Hörder Phoenixseeallee 162a  
44263 Dortmund

+49 (0)231 1347 0087  
info@bjp-planer.de  
www.bjp-planer.de

#### **Ansprechpartner**

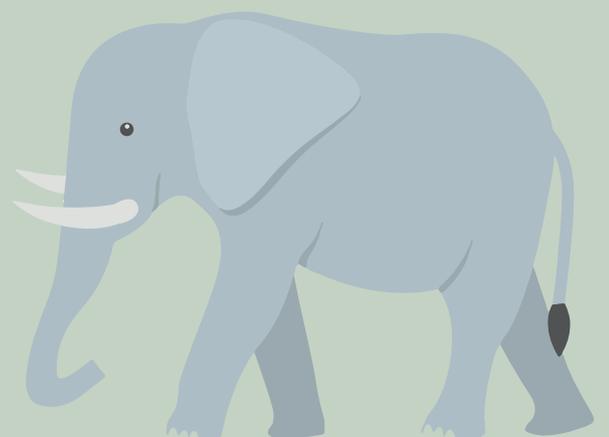
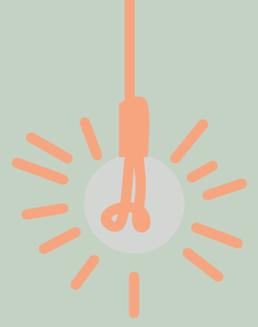
Daniel Bläser  
Vinzenz Rosenberg  
Jonas Koban

### ABBILDUNGSNACHWEIS

#### **Karten / Grafiken / Abbildungen / Fotos**

bjp | bläser jansen partner GbR





# **INHALTSVERZEICHNIS**

<b>EINLEITUNG</b>	<b>6</b>
<b>NUTZUNGEN &amp; FUNKTIONEN</b>	<b>8</b>
<b>MOBILITÄT &amp; VERKEHR</b>	<b>14</b>
<b>GRÜN- &amp; FREIRAUM</b>	<b>20</b>
<b>STADTBILD &amp; STÄDTEBAULICHE STRUKTUR</b>	<b>27</b>



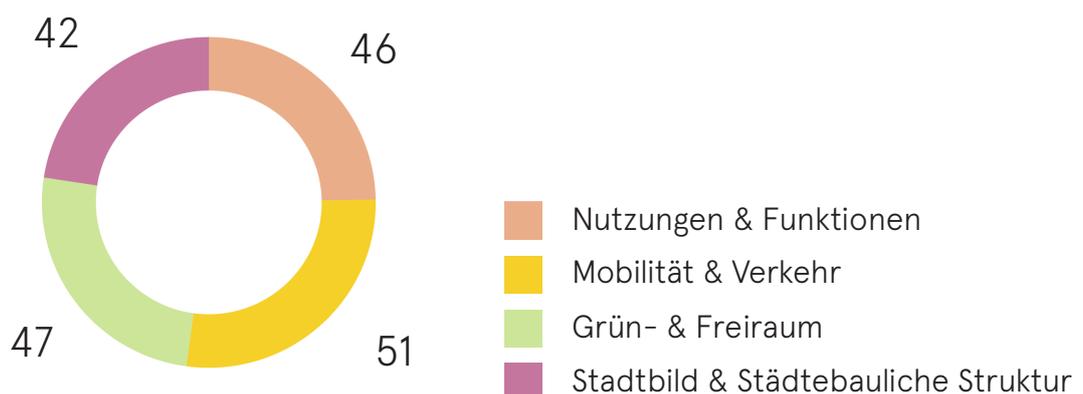


Im Rahmen der Erstellung des städtebaulichen Rahmenplans für Hamm-Herringen fand am 26.11.2024 ein öffentliches Auftaktforum im Gemeindesaal der Kirchengemeinde St. Victor in Herringen statt. Das Ziel der Veranstaltung war ein umfassender Austausch mit den Bürger:innen Herringens, um eine zielgerichtete Entwicklung des Stadtteils zu ermöglichen. Die Bürger:innen agierten dabei als lokale Expert:innen, die dank ihrer Ortskenntnis über spezifisches Wissen verfügen. Die während der Öffentlichkeitsveranstaltung gewonnenen Erkenntnisse werden in den Prozess integriert.

Insgesamt nahmen rund 30 Bürger:innen an der Veranstaltung teil und konnten viele Ideen, Anregungen und Kommentare einbringen. Nach einer Begrüßung durch den Bezirksbürgermeister Herrn Tillmann und Stadtbaurat Andreas Mentz hat das Büro über den Sachstand der Analysen berichtet. Im darauf folgenden Teil der Veranstaltung wurde über verschiedene Themenfelder diskutiert. Die Teilnehmer:innen hatten die Möglichkeit, an moderierten Thementischen ihre Sicht der Dinge darzulegen. Es konnten zahlreiche Beiträge auf Plakaten gesammelt werden.

Während der Veranstaltung gaben die Beteiligten 186 Anregungen zu den vier Themenbereichen Nutzungen & Funktionen, Mobilität & Verkehr, Grün- & Freiraum sowie Stadtbild & Städtebauliche Struktur ab. Dabei verteilte sich die Anzahl der Kommentare relativ gleichmäßig auf die vier Themenbereiche: Mobilität & Verkehr 51-mal, Grün- & Freiraum 47-mal, Nutzungen & Funktionen 46-mal, Stadtbild & Städtebauliche Struktur 42-mal.

Im Folgenden werden die eingereichten Ideen und Anregungen der Teilnehmer:innen nach den vier Themen geordnet dokumentiert. Kommentare, die räumlich zugeordnet werden können, sind in einem kräftigeren Farbton dargestellt und zusätzlich auf den Karten verzeichnet. Mehrfachnennungen resultieren daraus, dass die Kommentare der Teilnehmer:innen unverfälscht wiedergegeben werden.



# NUTZUNGEN & FUNKTIONEN



„Eigentumswohnungen für junge Zielgruppen bereitstellen“

„WIE WOLLEN WIR IN ZUKUNFT WOHNEN?“

„Mehrgenerationenwohnen realisieren“

Hier ist Platz für Ihre Ideen und Anregungen!



„WELCHE NUTZUNGEN BRAUCHEN WIR IN HERRINGEN?“

„Gastronomie und diversifizierten Einzelhandel fördern“

„Lippepark bespielen (Feste, Aktionen, Konzerte)“

Hier ist Platz für Ihre Ideen und Anregungen!



„Geschäftsbereich Fritz-Husemann-Straße noch tragfähig?“

„Marktplatz als Fläche zu Austausch und Kommunikation statt Parkplatz“

„WIE KÖNNEN WIR EIN LEBENDIGES STADTTEILZENTRUM GESTALTEN?“

Hier ist Platz für Ihre Ideen und Anregungen!



Zum Themenfeld Nutzungen & Funktionen gab es in Summe 46 Kommentare. Schwerpunkte in diesem Themenbereich waren vor allem die Belebung des öffentlichen Raumes, beispielsweise mit gastronomischen Nutzungen oder mehr Events wie Stadtteilsten oder Konzerten. Auch das Thema Wohnen wurde vielfach angesprochen. Darüber hinaus kamen weitere Wünsche und Anregungen der Bürger:innen zur Sprache, wie beispielsweise fehlende Nutzungen oder ein größeres Angebot für spezifische Altersgruppen.

Vielfach wurde sich eine Ansiedlung weiterer gastronomischer Angebote gewünscht. Vor allem im Zentrumsbereich rund um den Herringer Markt wünschen sich die Teilnehmer:innen ein breiteres gastronomisches Angebot, um die Lebendigkeit im Stadtteil zu erhöhen. Daneben wurde auch der Geschäftsbereich an der Fritz-Husemann-Straße sowie der Lippepark angesprochen, der nach Meinung der Befragten ebenso von Restaurants profitieren würde. Das Stadtteilfest am 15. Juni 2024 wurde positiv angemerkt und sich mehr Veranstaltungen dieser Art gewünscht.

Außerdem wurden zahlreiche Kommentare zum Thema Wohnen angemerkt. Unter anderem wurde sich ein breiteres und vielfältigeres Wohnangebot gewünscht. Beispielsweise wurde der Wunsch geäußert, Wohnformen wie Mehrgenerationenwohnen oder studentisches Wohnen zu fördern. Die Meinungen bezüglich der Preisspanne variierten. Während sich ein Teil der Befragten preisgünstigeren Wohnraum wünschte, äußerten viele auch den Wunsch nach hochwertigerem Wohnraum oder nach frei finanziertem Wohnen ohne Wohnberechtigungsschein (WBS).

Oftmals wurden die nach Meinung der teilnehmenden Bürger:innen nicht ausreichenden Angebote für Kinder und Jugendliche angesprochen. Dies bezog sich vor allem auf die Angebote im Freiraum, wie beispielsweise Spielplätze. Für das brachliegende Barbara-Stadion an der Dortmunder Straße wurden sich sowohl Angebote für Kinder und Jugendliche sowie auch speziell für ältere Bewohner:innen gewünscht.

## NUTZUNGEN & FUNKTIONEN

- 1 Wohnnutzung an der Fritz-Husemann-Straße als „neue“ Nutzung bzw. diese ausbauen
- 2 Geschäftsbetrieb Fritz-Husemann-Straße noch tragfähig?
- 3 Marktnutzung des Herringer Markts nicht zukunftsfähig
- 4 Parkplätze in Aufenthaltsräume umwandeln
- 5 Nördlicher Bereich des Marktes für NMIV reservieren
- 6 Einzelhandel und Gastro ballt sich zunehmend im Bereich Lippecarré
- 7 Übergang Herringer Markt – Lippecarré verbessern
- 8 Drive-In-Mülleimer am Lippepark (Schotterparkplatz am Tennisplatz)
- 9 Spielgeräte und Tische & Bänke auf dem Markt gegenüber Eiscafé aufstellen
- 10 Glück-Auf-Stadion für alle zugänglich machen
- 11 Durchgangspark qualifizieren / pflegen (zw. August-Bebel- und Carlo Schmid-Straße)
- 12 Ehem. Schlecker-Filiale (Fritz-Husemann-Straße) abreißen und Wohnungen bauen
- 13 Baumscheiben auffüllen!
- 14 Was soll mit den Häusern an der Neufchâteau Straße (Bauzaun) geschehen?
- 15 Stadtbezirksfest als gute Veranstaltung
- 16 Fehlende Gastronomische Angebote, Cafés -> fehlende Gebäude
- 17 Stadtteilmuseum realisieren
- 18 Warum haben Seniorenwohnungen für 2 Personen nur ein Schlafzimmer? Entspricht nicht Lebensrealität!
- 19 Positiv: kurze Wege, vollständiges Angebot
- 20 Mehr Wohnraum ohne WBS
- 21 Mehr Eigentumswohnungen mit großen Balkonen
- 22 Studentenwohnungen schaffen
- 23 Eigentumswohnungen für junge Zielgruppen bereitstellen
- 24 Mehrgenerationenwohnen realisieren
- 25 Barrierefreie Wohnungen, benutzerfreundlich auch im Alter
- 26 Mehr freifinanzierte Wohnungen ohne WBS bauen, z. B. auch für Senioren
- 27 Erschwinglichen Wohnraum realisieren
- 28 Klimaangepasster Wohnraum mit großen / attraktiven Außenflächen / Balkonen
- 29 Einfache Umnutzung vom Einfamilienhaus zum Zweifamilienhaus ermöglichen
- 30 Ein Fitnessstudio fehlt in Herringen
- 31 Fitness-Parkour im Lippepark
- 32 Gastronomie fehlt im gesamten Gebiet
- 33 Gastronomie im CreativRevier als Ergänzung in Zukunft
- 34 Gastronomie und diversifizierten Einzelhandel fördern

- 35 Mehr (Außen-) Gastronomie am Marktplatz
- 36 Lippepark bespielen (Feste, Aktionen, Konzerte)
- 37 Förderverein Lippepark -> Funktionen?
- 38 Haustierfriedhof am Krematorium
- 39 Mehr Restaurants ansiedeln
- 40 Eigen- und Mietwohnungen ohne WBS
- 41 Marktplatz als Fläche zu Austausch und Kommunikation statt Parkplatz
- 42 Temporäre / mobile Gastronomie
- 43 Durchdachte Planung: Lieferverkehr blockiert Füllung Container?! Lippecarré / Neufchateau-Straße
- 44 Wenig Raum für Jugendliche über 12
- 45 Im Bestand renovieren (klimafreundlich, Fassaden aufwerten)
- 46 Leerstand nördlich der Fritz-Husemann-Straße in Wohnungen umwandeln

# NUTZUNGEN & FUNKTIONEN







„Spielstraßen im Quartier Isenbecker Hof einrichten“

„WELCHE MOBILITÄTSANGEBOTE FEHLEN IN HERRINGEN?“

„Car-Sharing und Bike-Sharing fehlen“

Hier ist Platz für Ihre Ideen und Anregungen!



„WIE WOLLEN WIR UNS IN ZUKUNFT FORTBEWEGEN?“

„Generell kann man gut Fahrrad fahren in Herringen“

„Stationen für E-Scooter einführen!“



Hier ist Platz für Ihre Ideen und Anregungen!

„Mehr öffentliche Ladestationen für E-Bikes!“

„Dortmunder Straße ist zu dicht befahren“

„WENIGER AUTOS GLEICH MEHR KLIMASCHUTZ?“

Hier ist Platz für Ihre Ideen und Anregungen!



Im Themenfeld Mobilität & Verkehr wurden vor allem Punkte angesprochen, die den motorisierten Individualverkehr (MIV) betreffen. Dies bezog sich sowohl auf den fließenden als auch auf den ruhenden Verkehr. Auch der ÖPNV und die Situation für Radfahrer:innen und Fußgänger:innen wurden thematisiert.

Während der Gespräche kristallisierte sich insbesondere die Dortmunder Straße als prägende Verkehrsader Herrings heraus. Die meisten der teilnehmenden Bürger:innen identifizierten sie als trennendes Element zwischen Nord- und Süd-Herringen. Zwar wurde vereinzelt die nördlich gelegene Johannes-Rau-Straße, die als Umgehungsstraße konzipiert wurde und den Herringer Stadteilkern entlasten sollte, angeführt. Allerdings bestand der Wunsch nach einer stärkeren Forcierung auf die Umleitung, insbesondere für den Durchgangsverkehr.

Auch der ruhende Verkehr wurde angesprochen. Vor allem die Situation auf dem Herringer Markt, der vornehmlich als Parkplatz genutzt wird, wurde häufig thematisiert. Vereinzelt wurde eine Reduzierung oder gar ein vollständiger Rückbau der Stellplätze gefordert, um mehr Platz für attraktivere Nutzungen zu schaffen.

Der ÖPNV in Herringen wurde durchwachsen bewertet. Zwar wurde grundsätzlich die Ausstattung mit Buslinien positiv hervorgehoben, jedoch wurde beispielsweise kritisch angemerkt, dass die Ringbuslinie derzeit nur im Halbkreis fahre.

Zum Thema Radverkehr wurde vielfach die grundsätzlich recht positiv wahrgenommenen Grundvoraussetzungen für Radfahrer:innen angesprochen. Vor allem im Lippepark sowie in den ruhigen Wohnstraßen wurde die Situation für Radfahrer:innen als zufriedenstellend bewertet. Kritik kam an vereinzelten Stellen, insbesondere bezüglich des östlichen Teils der Dortmunder Straße, auf. Außerdem wurden sich mehr Fahrradstraßen gewünscht, um die Bedingungen für den Radverkehr weiter zu verbessern.

Die Situation für Fußgänger:innen wurde überwiegend als zufriedenstellend bewertet. Grundsätzlich wurde jedoch der Wunsch nach einer Sanierung der Gehwege geäußert. Angesprochen wurde außerdem erneut die Dortmunder Straße, deren dichter Verkehr eine Überquerung erschwert. Fußgänger:innenfreundlichere Ampelschaltungen oder Querungshilfen wurden sich gewünscht.

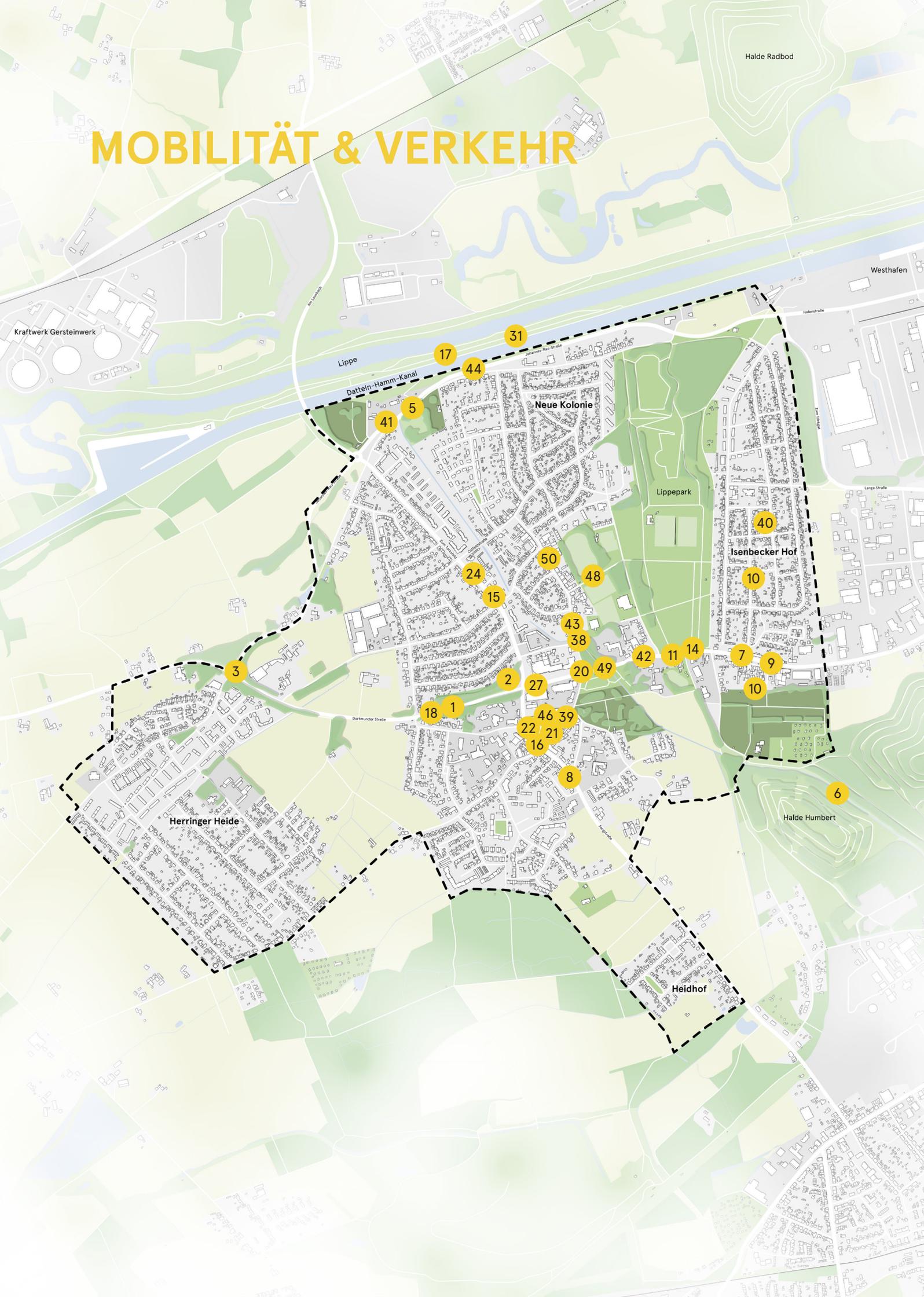
Bezüglich alternativer Mobilitätsformen kamen auch Sharing-Modelle wie Car-, Bike- oder E-Scooter-Sharing zur Sprache, zum Beispiel der Wunsch, ein stationsbasiertes E-Scooter-Sharing zu etablieren und so den öffentlichen Straßenraum mit seinen wild abgestellten E-Scootern zu ordnen.

## MOBILITÄT & VERKEHR

- 1 Tempo 30 an der Dortmunder Straße einführen
- 2 Geeigneter Standort für Stadtteilgarage: Parkplatz „Schweiniwiese“
- 3 Umbau Kreuzung Dortmunder Straße / Johannes-Rau-Straße zu abknickender Vorfahrt
- 4 Abknickende Vorfahrt an der Kreuzung Dortmunder Straße / Johannes-Rau-Straße gewünscht
- 5 Johannes-Rau-Straße mit größerer Kapazität für Verkehr als Dortmunder Straße: mehr Verkehr darauf umleiten
- 6 Naherholungsgebiete im Freiraum sind teils nicht durch ÖPNV erreichbar
- 7 Dortmunder Straße im Bereich Isenbecker Hof fahrradfreundlich umbauen
- 8 Fangstraße für Radverkehr neu aufteilen
- 9 Radweg Dortmunder Straße ist unvollständig
- 10 Spielstraßen im Quartier Isenbecker Hbf einrichten
- 11 Gefährliche Parksituation für Radfahrer und Fußgänger am südlichen Lippepark
- 12 Wichtige Bushaltestellen: Barrierefreiheit beachten
- 13 Rad- und Gehwege sanieren
- 14 Zebrastreifen am Lippepark Süd einrichten
- 15 Radweg Torksfeld ist in schlechtem Zustand
- 16 Parkraum bewirtschaften Herringer Markt sinnvoll?
- 17 Radwege an der Lippe asphaltieren
- 18 Fußgängerampel an der Total-Tankstelle: schwierige Querung für Räder
- 19 Engstellen an der Dortmunder Straße: für alle Verkehrsteilnehmer verbessern
- 20 Kreisverkehre als Umgang mit Barriere Dortmunder Straße
- 21 30 % weniger Parkplätze realisieren
- 22 Parkplätze auf dem Markt abschaffen
- 23 Carsharing und Bikesharing fehlen
- 24 Torksfeld: Schlechte Radwege
- 25 Krankenhäuser mit besserer ÖPNV-Anbindung ausstatten
- 26 Höhere Taktung der Ringbuslinie ist wichtig
- 27 Ampelschaltzeiten für Fußgänger an der Dortmunder Straße optimieren
- 28 Generell kann man gut Fahrrad fahren in Herringen
- 29 Lippepark ist mit dem Fahrrad gut zu befahren
- 30 Tritt an Ampeln für Radfahrer wünschenswert
- 31 RS1 Radweg bauen
- 32 Mehr Fahrradstraßen anlegen: Fritz-Husemann-Straße, Neufchateaustraße usw.
- 33 Fahrradinfrastruktur an Dortmunder Straße ist teils schlecht
- 34 Mehr öffentliche Ladestationen für E-Bikes

- 35 Stationen für E-Scooter einführen
- 36 Ringbuslinie fährt noch nicht wieder im Kreis
- 37 Digitale Anzeigen an Haltestellen
- 38 Gefährliche Situationen bei Jahnschule und Hallenbad durch Hol-, Bring- und Durchgangsverkehr
- 39 Parkraumbewirtschaftung auf Marktplatz einführen
- 40 Isenbecker Hof: Parkplätze sind wegfallen
- 41 Dortmunder Straße ist zu dicht befahren
- 42 20 km/h-Zone bis Jahnschule weiterführen
- 43 Radweg Johannes-Rau-Straße ist teilweise schlecht
- 44 Krankenhäuser sind schlecht zu erreichen
- 45 Bessere Parkplatzorganisation: längere Parkzeiten, z. B. für Arztbesuche etc.
- 46 Straßenführung: Durchgangsverkehr über Johannes-Rau-Straße ableiten
- 47 Radstation im zentralen Bereich (Werkstatt, Stellplätze, Ladestation)
- 48 Heinrich-Schmidt-Straße: neue multifunktionale Parkplätze (Pkw, Fahrrad, E-Ladestationen)
- 49 Dortmunder Straße = Barriere
- 50 Senkrecht parken an der Fritz-Husemann-Straße ist gefährlich
- 51 Stadtteilparkhaus zur Entlastung des Marktplatzes

# MOBILITÄT & VERKEHR







„Mehr Außenplätze zum Sitzen, z. B. vor Seniorenheimen“

„BRAUCHT ES GRÜNFLÄCHEN FÜR BESTIMMTE ZIELGRUPPEN?“

„Mehr Beleuchtung auf Hauptwegen (mit PV)“

Hier ist Platz für Ihre Ideen und Anregungen!

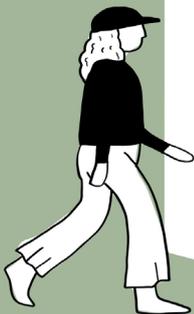


„WIEVIEL GRÜN BRAUCHEN WIR IN DER STADT?“

„Renaturierung Herringer Bach: Zugänglichkeit herstellen“

„Öffentliche Toiletten in den Lippepark“

Hier ist Platz für Ihre Ideen und Anregungen!



„Nachnutzung des Barbarastadions als Ort für Jugendliche“

„Mehr Spielplätze für Kinder von 0 - 6 am Isenbecker Hof“

„WELCHE ANGEBOTE BRAUCHEN KINDER UND JUGENDLICHE?“

Hier ist Platz für Ihre Ideen und Anregungen!



Zum Themenfeld Grün- und Freiraum wurden Kommentare und Wünsche zu verschiedenen Grünflächen für den Bereich der Rahmenplanung geäußert. Hier stach der Lippepark aufgrund seiner großen Bedeutung für den Stadtteil heraus.

Der Lippepark als Nachnutzung des Zechengeländes Schacht Franz ist die größte und wichtigste Grünanlage Herringens. Mit ihren vielfältigen Nutzungen prägt sie den Stadtteil und wird überwiegend gut angenommen. Dennoch gab es auch Anlass für Kritik und Verbesserungswünsche. Des öfteren wurden sich beispielsweise öffentliche Toiletten im Park gewünscht. Auch die Möglichkeit, gastronomische Nutzungen zu etablieren, wurde angeregt. Darüber hinaus wurde auch der Wunsch nach mehr Veranstaltungen wie Konzerte, Feste oder anderweitige Aktionen geäußert. Die Ergänzung von mehr Bänken und Tischen im Lippepark wurde sich ebenso gewünscht.

Neben dem Lippepark ist auch der Bereich rund um den Datteln-Hamm-Kanal als wichtiger Grünraum für Herringen zur Sprache gekommen. Hier wurde unter anderem eine bessere Zugänglichkeit thematisiert.

Im gesamten Rahmenplangebiet wurde an verschiedenen Orten der Wunsch nach mehr Spielmöglichkeiten, Fitnessgeräten oder Sitzmöglichkeiten geäußert.

Gegenstand vieler Diskussionen war außerdem der Umgang mit der Problematik rund um die Themen Müll und Vandalismus. Stellenweise wurde hier eine stärkere Sensibilisierung der Herringer:innen gefordert, beispielsweise durch Aufklärung und Regelkunde in Schulen. Auch die Einführung von Schließ- und Öffnungszeiten für die städtischen Grünanlagen wurde diskutiert.

## GRÜN- & FREIRAUM

- 1 Verbesserung der Anbindung zum Kanal
- 2 Nutzungskonflikte an der Wiese Johannes-Rau-Straße: Kanuverein, DRLG, Autohandel
- 3 Renaturierung Herringer Bach: Zugänglichkeit herstellen
- 4 Tränke für Wildtiere im Lippepark schaffen
- 5 Stadttauben regulieren: Bruthäuser bauen?
- 6 Blaues Klassenzimmer an der Lindenschule
- 7 Ort für Spielplatz an der Tannenstraße?
- 8 Wasserpark im Lippepark bauen
- 9 Sonnenschutz im Lippepark realisieren
- 10 Zusätzliche Tische und Bänke im Lippepark aufstellen
- 11 Öffentliche Toiletten am Lippepark realisieren
- 12 Outdoorfitness im Lippepark? Kooperation mit Sportverein
- 13 Lippepark: große Wiese sollte zониert werden. Nutzungen: mobile Gastronomie / Biergarten
- 14 Anbindung an Kanal verbessern -> Lärmschutzinseln für Aufenthaltsorte
- 15 Meinungsspektrum der Zielgruppen abfragen! Vandalismus, Nutzungseffekt etc.
- 16 Wenig Jugendorte / Freizeitflächen (nur Lippepark)
- 17 Nachnutzung des Barbarastadions als Ort für Jugendliche
- 18 Glück-Auf-Stadion: Spiel- / Sportangebote für Ältere
- 19 Haustierfriedhof realisieren
- 20 Zugangsmöglichkeit für Hunde am Kanal schaffen
- 21 Baumrigolen schaffen
- 22 Pflege von Bäumen und Grünflächen (Gehwege freihalten)
- 23 Mehr Bäume im Lippepark für Beschattung
- 24 Schattenbereiche im Lippepark herstellen
- 25 Sitzmöglichkeiten & Mülleimer aufstellen (Datteln-Hamm-Kanal und Lippepark werden gut genutzt)
- 26 Identifikation stärken gegen Vermüllung / Vandalismus
- 27 Regulierung, Kontrolle, Pflege -> wie bleiben Grünflächen gut erhalten?
- 28 Mehr Beleuchtung auf Hauptwegen (mit PV)
- 29 Ggf. Schließzeiten für Grünflächen einführen
- 30 Wasserspiel für Kinder im Lippepark
- 31 Wasser im Lippepark für Tiere bereitstellen
- 32 Wasserspender aufstellen
- 33 Strom und Wasserversorgung für Tiere
- 34 Glück-Auf-Stadion -> Aufenthaltsort für Alte schaffen

- 35 Sportgeräte im Freiraum einrichten
- 36 ÖPNV-Anschluss zu neuem Naturschutzgebiet Lerche erforderlich
- 37 Cafés auch im Freiraum (Lippepark) -> Strom- und Wasserversorgung herstellen
- 38 Entsiegelung an der Westseite des Marktplatzes für Bäume forcieren
- 39 Tische, Bänke und Spielgeräte auf Marktplatz gegenüber des Eiscafés realisieren
- 40 Glück-Auf-Stadion aktivieren, Barbara Stadion multifunktional gestalten
- 41 Mehr Nutzungen auch abends: es sind weniger Leute im öffentlichen Raum, dadurch mehr Vermüllung
- 42 Benimm-Regeln: Bildung für Schule, Kita, Jugendhaus, Müllsammelaktionen
- 43 Mehr Spielplätze für Kleinkinder am Isenbecker Hof (0-6 Jahre)
- 44 Angebote für Jugendliche 12+
- 45 Selfiespot im Lippepark verfällt
- 46 Mehr Außenplätze zum Sitzen (z. B. vor Seniorenheimen)
- 47 Fledermausfreundlichkeit in Zusammenarbeit mit NABU erhöhen





# STADTBILD & STÄDTEBAULICHE STRUKTUREN



„Alten Bauhof  
städtebaulich besser  
inszenieren“

„Marode Hochbeete  
auf der Fritz-  
Husemann-Straße“

„FÜR MICH SOLLTE ...  
SCHÖNER GESTALTET  
WERDEN!“

Hier ist Platz für Ihre  
Ideen und Anregungen!



„WIE EMPFINDEN  
SIE IHR  
WOHNUMFELD?“

„Barrierefreiheit  
in den Gebäuden  
im Isenbecker Hof  
als Problem“

„Kann die  
Hochspannungsleitung an  
der Moschee abgebaut  
oder verlegt werden?“

Hier ist Platz für Ihre  
Ideen und Anregungen!



„Über angemessene  
Nachverdichtung in  
Zechensiedlungen  
nachdenken“

„Erhaltungssatzungen  
aktualisieren, mehr  
Veränderungen zulassen!“

„NEUE  
BAUGEBIETE ODER  
INNENENTWICKLUNG?“

Hier ist Platz für Ihre  
Ideen und Anregungen!



Im Themenfeld Stadtbild & Städtebauliche Struktur wurde insbesondere über die zentralen Bereiche Marktplatz und Fritz-Husemann-Straße diskutiert. Auch der Umgang mit den für Herringen ortstypischen Zechensiedlungen sowie mit denkmalgeschützten Bauten wurde zum Gesprächsthema.

Auf der Fritz-Husemann-Straße wurde die teils schlechte Bausubstanz angesprochen und die Forderung nach einer ansprechenderen Gestaltung des Stadtbildes gestellt. Neben einer Sanierung der Fassaden wünschen sich einige Bürger:innen auch eine bessere Pflege der örtlichen Hochbeete. Auch der Marktplatz, der für die Bürger:innen gemäß einiger Kommentare ein prägender Identifikationsort ist, verdient nach Meinung der Teilnehmer:innen eine städtebauliche Aufwertung.

Die Zechensiedlungen liegen teils im Geltungsbereich von Gestaltungs- oder Erhaltungssatzungen. Nach Meinung einiger Teilnehmer:innen sind diese nicht mehr zeitgemäß und sollten daher abgeschafft oder aktualisiert werden. Unter anderem wurden die Anforderungen bei Fassadenfarbe oder Photovoltaikanlagen viel diskutiert.

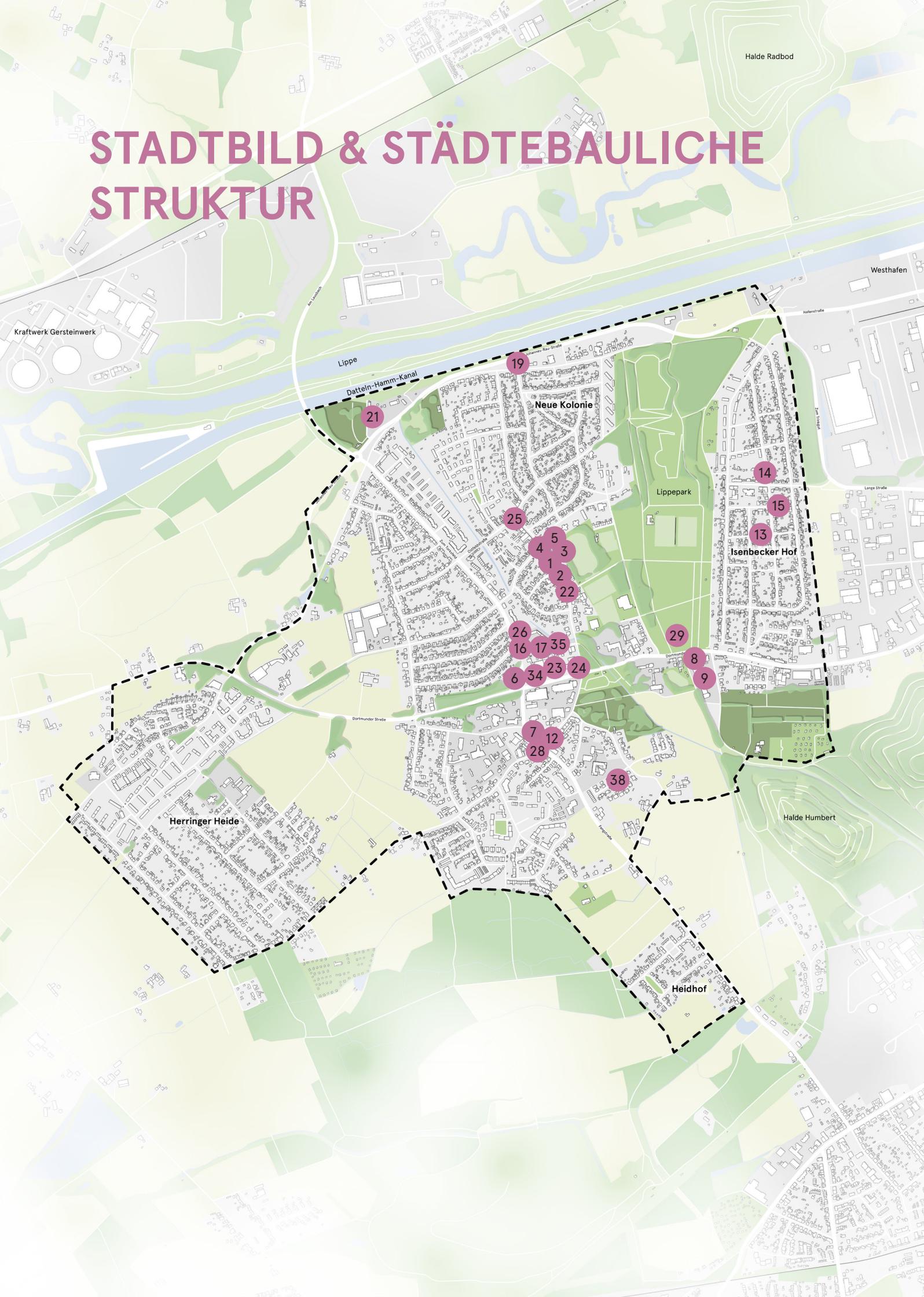
Die Denkmäler im Stadtteil, vor allem der Alte Bauhof nördlich der Dortmunder Straße, wurden ebenfalls thematisiert. Eine stärkere Nutzbarmachung sowie eine städtebauliche Aufwertung wurden sich hier gewünscht.

## STADTBILD & STÄDTEBAULICHE STRUKTUR

- 1 Fritz-Husemann-Straße neu gestalten
- 2 Investitionsstau Gebäude Fritz-Husemann-Straße
- 3 Fritz-Husemann-Straße: Großkronige Bäume für Schatten gewünscht
- 4 Marode Hochbeete auf der Fritz-Husemann-Straße
- 5 Rückbau der Hochbeete auf der Fritz-Husemann-Straße
- 6 Stadtteilparkhaus zur Entlastung des Marktes
- 7 Marktplatz als wichtiger Identitätsort. Markt wird vermisst
- 8 Alte Moschee könnte abgerissen werden
- 9 Kann die Hochspannungsleitung an der Moschee abgebaut oder verlegt werden?
- 10 Fehlende Bäume / Schatten im Lippepark, auch Struktur durch Bäume ist gewünscht
- 11 Gutshof: Gastro-Angebot fehlt insgesamt
- 12 Gastronomisches Angebot am Markt verbessern
- 13 Barrierefreiheit in den Gebäuden im Isenbecker Hof als Problem
- 14 Isenbecker Hof: Satzungen aktualisieren: Farben, PV, Barrierefreiheit
- 15 Erhaltungssatzung, auflockern, Veränderungen in den Zechensiedlungen zulassen
- 16 Bauhof ist das Herzstück für die Vereine von Herringen
- 17 Bauhof hat viel Potenzial, Politik müsste Farbe bekennen und investieren -> Fehlendes Engagement
- 18 Fehlende Attraktivität für den Einzelhandel -> Bausubstanz
- 19 Gastronomische Angebote am Kanal verbessern
- 20 Beleuchtung an Schulwegen fehlt, z. B. Holzstraße, Torksfeld / Dortmunder Straße
- 21 St. Peter und Paul Kapelle: Bolzplatz ist weggefallen, Ersatz zum Torksfeld?
- 22 Neben der Nachhilfeschule gibt es einen neuen Dienstleister, der die Straße belebt
- 23 Gestaltung der Einzelhändler ist problematisch (insb. „Action“)
- 24 Städtebauliche Situation Ecke Dortmunder Straße / Fritz-Husemann-Straße -> Eckgebäude
- 25 Städtebauliche Situation Eckgebäude Ostfeldstraße / Fritz-Husemann-Straße
- 26 Baudenkmal Alter Bauhof städtebaulich besser inszenieren
- 27 Umfeldgerechte Bebauung, kein Schuhkarton neben historischen Gebäuden!
- 28 Mehr Aufenthaltsqualität in der Mitte / Markt (Gastro)
- 29 Südliche Fläche des Lippeparks bepflanzen
- 30 Fassadenbegrünung realisieren
- 31 Baumrigolen herstellen
- 32 Bestandsgebäude aufwerten -> Wohlfühlquartiere schaffen
- 33 Warum sind neue MFH in Herringen so hässlich? z. B. kleine Balkone
- 34 Parkplatz „Schweinewiese“ / Rewe -> weiter Weg / Straßenquerung

- 35 Denkmäler an der Quellenstraße erhalten!  
Momentan schlechter Zustand
- 36 Einheitliches Stadtmobiliar schaffen
- 37 Westenheide sollte im Rahmenplan berücksichtigt werden
- 38 Nachverdichtung Kötterweg / Löbberweg  
/ Funklandstraße
- 39 Über angemessene Nachverdichtung in  
Zechensiedlung nachdenken
- 40 Warum müssen neue MFH so hässlich sein?
- 41 Gestaltungssatzung an die heutige Zeit anpassen / abschaffen
- 42 Erschließung des Gebietes östlich der  
Herringer Heide forcieren

# STADTBILD & STÄDTEBAULICHE STRUKTUR





# KONTAKT



---

## Stadt Hamm

Stadtplanungsamt  
Abteilung 61.4  
Technisches Rathaus

Gustav-Heinemann-Straße 10  
59065 Hamm

## Ansprechpartnerin

Kathrin Dikus  
+49 (0)2381 17-4142  
kathrin.dikus@stadt.hamm.de



---

## bjp bläser jansen partner GbR

Hörder Phoenixseeallee 162a  
44263 Dortmund

+49 (0)231 1347 0087  
info@bjp-planer.de  
www.bjp-planer.de

## Ansprechpartner

Daniel Bläser  
Vinzenz Rosenberg  
Jonas Koban